

4.2.2 Einsatzbereiche

■ Tunnelanlagen

Das frühzeitige Einsetzen eines Mobilten Großventilators hat entscheidende Vorteile: Schnellere Verbesserung der Sichtverhältnisse sorgt für ein sicheres Vorgehen des Angriffstrupps (AT).

Das Einsetzen eines Mobilten Großventilators ermöglicht für die Feuerwehrleute das „tiefe“ Vorgehen bis zur Brandausbruchsstelle. Die Körperkerntemperatur der vorgehenden Trupps wird reduziert. Eine Löschmaßnahme wird so ermöglicht.

Tunnelventilation
mit MGV

Bei Brand und Schadenereignissen in Tunnelanlagen ist mit extremer Sichtbehinderung und Hitzebelastung für alle beteiligten Personen zu rechnen. Mit Umluftunabhängigen Atemschutzgeräten und Langzeitatemschutzgeräten (Kreislaufgeräten) sind lange Anmarsch- und Rückzugswege fast nicht zu realisieren. Geringe Deckungsmöglichkeit und die Gefahr durch herabfallende Teile sowie extremer Lärm durch z.B. explodierende Reifen vergrößern den Gefahrenbereich der Einsatzkräfte.



Abb. 95: Brandbekämpfung und Ventilationsmaßnahme in einer Tunnelanlage



Abb. 96: Einsatz am Tunneleingang

Bei der Ventilation von Tunnelanlagen ist darauf zu achten, dass der MGV mittig der Tunnelachse (Durchmesser) positioniert wird. Ein Großventilator mit Scherenbühne oder einer Alternative zum Anheben der Ventilatoreinheit sowie einer Drehfunktion sollten im Einsatzbereich von Tunnelanlagen bei der Beschaffung Berücksichtigung finden.



Abb. 97: Mittig vor Tunneleingang positionierter MGV



Abb. 98: MGV auf Scherenbühne